



Herrn
Nationalratspräsidenten
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1010 Wien

Betrifft GESETZENTWURF	
Zi. 43	-GE/19 PT
Datum: 8. JUNI 1995	
Verteilt 9.6.95	

Wien, am 2. Juni 1995
ne/Ko/278

May Kreschhofen

Sehr geehrter Herr Präsident,
lieber Genosse Fischer !

Auf Grund des Schreibens des Bundesministeriums für Inneres übermitteln die Österreichischen Kinderfreunde 25 Exemplare zum Entwurf des Zivildienstgesetzes Novelle 1995.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Kurt Nekula

Kurt Nekula
Bundessekretär



Bundesministerium für Inneres
z.H. Herrn Hafner
Postfach 100
1014 Wien

Wien, 31. 5. 1995
sb/ne/276

Stellungnahme der Österreichischen Kinderfreunde
zum Entwurf der Zivildienstgesetz Novelle 1995
Zl. 95.024/338-IV/11/95/HA

Die Österreichischen Kinderfreunde begrüßen die Verlängerung der Bestimmungen der ZDG-Novelle 1994 bezüglich Abschaffung der „Gewissensprüfung“. Die einmonatige Frist laut § 2 Abs. 1 nach Feststellung der Tauglichkeit, für die Erbringung einer Zivildiensterklärung ist viel zu kurz. Wehrdienstpflichtige haben nicht genug Zeit sich ausreichend zu informieren, wie eine mängelfreie Zivildiensterklärung fristgerecht abzugeben sei.

Die Möglichkeit nach § 7 Abs. 2, daß die Dauer des abzuleistenden Zivildienstes von elf auf zwölf Monate erweitert werden kann, wird abgelehnt. Jeder Mensch hat ein Recht auf freie Lebensplanung, und es ist ein unzumutbarer Eingriff in die Privatsphäre, wenn man bei Abgabe der Zivildiensterklärung nicht weiß, wie lange dieser dauern wird. Dieser Unsicherheitsfaktor ist abzuschaffen, da unter diesen Umständen junge Menschen dazu gebracht werden, gegen ihren Willen einen Wehrdienst abzuleisten, da sie sonst aufgrund mangelnder Planungsmöglichkeit, auf eine Ausbildung oder eine Berufsmöglichkeit verzichten müßten.

Die kurze Einreichfrist und die ungewisse Länge des Zivildienstes haben den Zugang zum Zivildienst erschwert und sind daher baldigst abzuändern, da sie dem Grundgedanken des Zivildienstes als Ersatzdienst zum Dienst mit der Waffe aus Gewissensgründen, widersprechen.

Für die Österreichischen Kinderfreunde

Mag. Sonja Brauner
Familienpolitische Referentin

Kurt Nekula
Bundessekretär